

JAHRESBERICHT

2023

**Landesverband Bayern
für körper- und mehrfachbehinderte
Menschen e.V. (LVKM)**

Garmischer Str. 35, 81373 München
Tel.: 089 35 74 81 0, Fax: 089 35 74 81 81
E-Mail: info@lvkm.de, Internet: www.lvkm.de



Besuch von Frau Trautner beim LVKM



Vorständin Frau Riedmüller bei Sozialministerin Scharf

Inhaltsverzeichnis

Vorstand	Seite 3
Mitgliedschaften	Seite 4
Angebote	Seite 5
Arbeitsgemeinschaften	Seite 6
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung	Seite 8
Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH	Seite 9
iSPZ Hauner	Seite 9
Mobile Frühförderung und Harl.e.kin-Nachsorge	Seite 10
Wartaweil gemeinnützige GmbH	Seite 11
Stiftung Leben pur	Seite 12



Vorstand des Landesverbandes Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (LVKM)

Vorsitzende: Konstanze Riedmüller, München
Stv. Vorsitzende: Beate Bettenhausen, München
Schatzmeister: Reinhold Scharpf, Kempten

Beisitzerinnen und Beisitzer:

Karin Baumgärtner, Würzburg
 Gregor Beck, Königsbrunn
 Egbert Belau, München
 Bettina Brühl, Rosenheim
 Cathleen Hestermann, München
 Elisabeth Stolz, Coburg

Vorstandsarbeit

Der LVKM-Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen am 23. März in München, am 20./21. Juli im Schullandheim Wartaweil in Herrsching und am 30. November 2023 online. Außerdem fand je eine Gesellschafterversammlung der Wartaweil gemeinnützige GmbH und Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH am 20. Juli 2023 statt.

Wichtige Themen der Sitzungen waren u. a.:

- Haushalts- und Stellenpläne, Investitionspläne
- Entgegennahme der Jahresabschlüsse
- Finanzielle Situation des LVKM und seiner gemeinnützigen GmbHs
- Planung der Vorstandsarbeit - Strategie des LVKM im Spannungsfeld von Personalnot, begrenzten Ressourcen und inhaltlichen Zielen
- Stärkung der LVKM-Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Arbeit und Beschäftigung sowie Verwaltung
- Runder Tisch: Belange von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus
- Corona-Pandemie in der Rückschau
- Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich Wohnen: Politische Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit, um auf die Notlage besser aufmerksam zu machen
- Verbesserung der Ausbildung von Heilerziehungspfleger:innen
- LVKM-Positionspapier „Arbeit = Teilhabe und Inklusion FÜR ALLE“
- Sexualbegleitung von Menschen mit schweren Körperbehinderungen
- Weitere sozial- und behindertenpolitische Themen, u. a.: Bundesteilhabegesetz (BTHG), Politische Gespräche mit Sozial-, Gesundheits- und Kultusministerien, Einführung des Bedarfsermittlungsverfahrens, Pflege- und Wohnqualitätsgesetz, SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe
- SBB gGmbH: Grundsteinlegung des neuen SPZ in Großhadern, Erweiterung der Arbeitsbereiche und neue Räumlichkeiten
- Wartaweil gGmbH: sehr gute Nachfrage und Belegung, Renovierungen und neue Anschaffungen
- Stiftung Leben pur mit Kompetenzzentrum: Projekt „Toiletten für alle“, Online-Tagung „Kommunizieren und Beziehung gestalten bei Menschen mit Komplexer Behinderung“, Wissenschaftsprojekt: Stipendium, Wissenschafts- und Förderpreis 2023, Herausgabe von Empfehlungsbroschüren zu den Themen Altern, Freizeit sowie Biographiearbeit, 3. Zertifizierungslehrgang zur Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung.

Mitgliedschaft

Der LVKM ist Mitglied bei:

- Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., Düsseldorf (bvkm)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., München
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V., München (LAG Selbsthilfe)
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V., München (abm)
- Arbeitsstelle Frühförderung Bayern e.V., München
- Gemeinsame Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V. (G.K.B.)
- Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kooperationen

Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt und reger Austausch mit dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) mit Sitz in Düsseldorf. Dem bvkm-Vorstand gehören aus dem LVKM-Vorstand Beate Bettenhausen als Vorsitzende und Reinhold Scharpf als stellvertretender Vorsitzender an. Außerdem ist Rainer Salz, Geschäftsführer des LVKM, Vorsitzender des Bundesausschusses, der Ländervertretung des bvkm.

Auf den sozialpolitischen Fachtagen des bvkm wirken zwei Mitglieder des Landesvorstandes - Konstanze Riedmüller und Reinhold Scharpf - sowie Rainer Salz als Geschäftsführer mit und bringen sich bei Beratungen zur Sozial- und Behindertenpolitik ein. Auf Landesebene beteiligt sich der LVKM an der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung und Weiterentwicklung der Strukturen der Eingliederungshilfe“ und am „Forum Soziales Bayern“ des Bayerischen Sozialministeriums sowie am „Runden Tisch für die Belange von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus“ des Bayerischen Gesundheitsministeriums.

Verbandsarbeit

Der LVKM ist in erster Linie eine Selbsthilfeorganisation und unterstützt den Zusammenschluss sowie den Austausch von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Er macht sich auf politischer Ebene stark für betroffene Menschen und nimmt Stellung zu behindertenpolitischen Themen. Ziel des LVKM ist es, die Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Voraussetzungen so zu gestalten und zu verändern, dass das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe verwirklicht werden kann. Hierzu gehört auch die Verbesserung der Lebensqualität in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Der Zuschuss des Bayerischen Sozialministeriums für die Verbandsarbeit für das Jahr 2023 betrug 10.200,00 €. An Mitgliedsbeiträgen erhielt der Verband 2023 insgesamt 9.420,92 €.

Mitgliedsorganisationen

Im Berichtsjahr 2023 gehörten 37 Mitgliedsorganisationen dem LVKM an. Die Mitgliedsvereine des LVKM haben knapp 5.500 Einzelmitglieder. Die Gesamtzahl der von den Mitgliedsorganisationen betreuten Menschen mit Behinderung liegt bei rund 26.000.

Die Mitgliedsorganisationen des LVKM verteilen sich folgendermaßen auf die bayerischen Bezirke:

- Oberbayern 18
- Niederbayern 1
- Oberpfalz 2
- Unterfranken 4
- Mittelfranken 2
- Oberfranken 4
- Schwaben 6

26 Mitgliedsorganisationen des LVKM sind gleichzeitig Mitglied im Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. Für ordentliche Mitglieder erhält der LVKM einen anteiligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2,50 € je Einzelmitglied. Die außerordentlichen Mitglieder zahlen an den LVKM direkt einen gestaffelten Pauschalbetrag.

Angebote der Mitgliedsorganisationen

Dem LVKM gehören Organisationen ganz unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur an. Viele sind Träger von Einrichtungen und bieten ein sehr umfang- und facettenreiches Angebot für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung an, wie beispielsweise:

- Sozialpädiatrische Zentren und Frühförderangebote
- Integrative Krippen und Kindergärten
- Heilpädagogische Tagesstätten
- Schulvorbereitende Einrichtungen
- Förderzentren und inklusive Schulen
- Kurzzeitangebote und Internate
- Werkstätten und Förderstätten
- Inklusionsbetriebe
- medizinische und therapeutische Praxen
- ambulante und gemeinschaftliche Wohnformen
- Mobile Therapeutische Dienste
- Offene Behindertenarbeit
- soziale, pädagogische und psychologische Beratungsangebote
- Angebote für Freizeit, Kultur und Sport
- diverse Fort- und Weiterbildungsangebote

Mitgliederberatung

Neben den LVKM-Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Verwaltung sowie Arbeit und Beschäftigung fanden 2023 Beratungen für Mitglieder schwerpunktmäßig zu folgenden Themen statt:

- Inklusion und Bundesteilhabegesetz
- neue und innovative Wohnkonzepte
- Eingliederungshilfe
- Digitalisierung
- Personalgewinnung in Einrichtungen
- Hilfen zum Aufbau neuer Projekte

Darüber hinaus bot der LVKM in Bayern zielgerichtete Unterstützung durch Einbeziehung wichtiger Themen in Fachtagungen, Anhörungen und Positionspapieren an.

Termine und Veranstaltungen

Im Jahr 2023 fand wieder ein reger Austausch mit Politikern und Verbandsvertretern statt. So besuchte die LVKM-Vorsitzende Konstanze Riedmüller im Januar 2023 Sozialministerin Ulrike Scharf. Im Juni war die Landtagsabgeordnete Carolina Trautner in ihrer neuen Funktion als Vorsitzende der Lebenshilfe Bayern beim LVKM zu Gast. Außerdem traf Frau Riedmüller auf der ConSozial im Oktober 2023 z. B. den Behindertenbeauftragten Holger Kiesel und Vertreter der Lebenshilfe. Unter dem Titel „Abenteuer Zukunft - Was kommt nach der Schule?“ lud der bvkm in Kooperation mit dem LVKM am 10. November 2023 zu einem Fachtag in Augsburg ein. Die Veranstaltung zeigte Jobperspektiven auf und bot Workshops rund um das Thema „Junge Menschen mit Behinderung am Übergang Schule - Arbeitswelt“ an.

Die jährliche Mitgliederversammlung des LVKM fand am 23. November 2023 bei Helfende Hände gGmbH in München statt.

Geschäftsstelle

In den barrierefreien Büros der Garmischer Straße 35 in München sind neben der Geschäftsstelle des LVKM und der SBB gGmbH auch die Stiftung Leben pur sowie die Koordinationsstelle der Mobilien Frühförderung untergebracht.

Arbeitsgemeinschaften

In 2023 wurde für alle Arbeitsgemeinschaften jeweils ein MS-Teams-Plattform eingerichtet, um sich online während der Versammlungspausen besser austauschen und den Zugriff zu Dateien ermöglichen zu können.

Arge Bildung und Erziehung

Die LVKM-Arbeitsgemeinschaft der Träger privater Förderschulen, an der neben den Mitgliedsorganisationen auch andere private Schulträger teilnehmen, traf sich im Berichtszeitraum 2023 zweimal am 19. April online und am 23. November in München bei Helfende Hände, um aktuelle Fragen von Schulträgern zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

U. a. wurden folgende Themen behandelt: Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG), neue Richtlinie für Heilpädagogische Einrichtungen des StMAS, Update Reform SGB VIII, Bayerische Rahmenleistungsvereinbarung Kinder und Jugendliche, Bedarfsermittlungs-Instrument Bayern (BiBay) und Bayerischer Rahmenvertrag zur Umsetzung des BTHG nach SGB IX, Integrierte Bauformen von Schule + HPT, Wege zu mehr Inklusion auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Arge Wohnen

Am 4. Mai 2023 wurde in einer Videokonferenz das Thema Achtsamkeit und Resilienz in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Behinderung vertieft. Referentin war Alina Gehlen, Pädagogische Fachkraft im Kinder- und Jugendhospiz. Außerdem standen folgende Themen auf der Tagesordnung: Umsetzung BTHG, Entwicklungen in den Wohnangeboten, Fachkräftesituation, Freizeitassistenz in besonderen Wohnformen als zusätzliche Leistung, Gesetzentwurf PflWoqG.

Auf der zweiten Online-Sitzung am 30. November 2023 wurde die Haus- und Hofgemeinschaft in München von Gemeinsam Leben Lernen e.V. als inklusives Wohnprojekt von Geschäftsführer Thomas Plischke vorgestellt. Weitere Themen: Assistenz im Krankenhaus, Aktivitäten des LVKM zur Personalsituation im Bereich Wohnen, Angebote der Pfennigparade Vivo und REVERSY GmbH, Sexualbegleitung - aktueller Stand.

Arge Verwaltung

Die Arbeitsgemeinschaft Verwaltung traf sich im Jahr 2023 am 14. März in einer Online-Sitzung. Dabei standen u. a. folgende Themen auf der Tagesordnung: JobRad für Mitarbeiter:innen, EDV: CAFM Systeme, Digitalisierung von Wartungsverträgen, Vertragsmanagementsystem, CRM-System für Fundraising.

Die zweite Sitzung fand am 10. Oktober 2023 ebenfalls als Videokonferenz statt. Es gab einen Informationsaustausch zu den Themen Personalnot und Zeitarbeit sowie zu den bestehenden Außenständen (Bezirke).

Arge Arbeit und Beschäftigung

Im Berichtszeitraum 2023 traf sich die Arbeitsgemeinschaft online am 9. Mai und beschäftigte sich mit den Themen: Positionspapier „Arbeit“ des LVKM, Umsetzung der Tarifvereinbarungen im TVöD - Entgeltvereinbarung mit Bezirken, Stand der Umsetzung BTHG in Werkstätten und Förderstätten, Fachtagung bvkm „Abenteuer Zukunft - Was kommt nach der Schule“.

Ein zweites Treffen fand am 18. Oktober 2023 in München bei der Stiftung Pfennigparade statt. Folgende Themen standen auf der Tagesordnung: Umsetzung BTHG: Bedarfsermittlungs-instrument - Stand der Verhandlungen, Fach-/Arbeitskräftemangel: Entwicklungen und notwendige Handlungsschritte, Entgeltsystem in WfbM - Studie des BMAS.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des LVKM war in 2023 geprägt durch eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum eklatanten Personalmangel in den Wohnbereichen für Menschen mit Behinderung. Zudem konnte der Besuch von Karin Baumüller-Söder, Ehefrau des Bayerischen Ministerpräsidenten, im integrierten Sozialpädiatrischen Zentrum in den Medien platziert werden.

Publikationen

Newsletter lvkm.news

Im Februar, Mai und Oktober 2023 erreichte der Newsletter jeweils rund 1.000 Interessenten des LVKM in Bayern. Damit wurde eine große Zielgruppe von Menschen, die mit dem LVKM verbunden sind, über den Verband und sein sozialpolitisches Engagement, seine Mitgliedsorganisationen, seine eigenen Einrichtungen wie das Schullandheim Wartaweil, die Stiftung Leben pur mit ihrem Tagungs- und Seminarangebot sowie dem Projekt „Toiletten für alle“ und über behindertenspezifische Neuigkeiten aus Politik und Gesellschaft informiert.

info-bayern

Das „info-bayern“ als Beihefter zur Zeitschrift des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. „Das Band“ ist im Jahr 2023 dreimal im März, Juni und November erschienen. Die vierte Ausgabe für 2023 wurde erst im Januar 2024 veröffentlicht. Mit einer Auflage von jeweils über 3.000 Exemplaren werden u. a. die Mitglieder in Bayern, die beim bvkm gemeldet sind, regelmäßig erreicht. Schwerpunktthemen waren: Fachkräftemangel in der Behindertenhilfe (1/2023), Tagung Leben pur: Kommunizieren und Beziehung gestalten (2/2023) LVKM-Stellungnahme zum Thema Arbeit (3/2023), Personalnot im Wohnbereich - Verbände schlagen Alarm (4/2023). Neben verbandsinternen Nachrichten wurde in jeder Ausgabe auf wichtige sozialpolitische und aktuelle rechtliche Informationen hingewiesen.

Hand & Fuß

Das Informationsblatt des LVKM „Hand & Fuß“ wurde im November 2023 im Rahmen des Spendenmarketings an Freunde und Förderer in Bayern versendet. Themen waren u. a. LVKM-Stellungnahme „Arbeit = Teilhabe und Inklusion FÜR ALLE“, 10 Jahre Harl.e.kin Nachsorge-Einrichtung im Klinikum München-Großhadern, Ausbildung von Schüler:innen zu „Wertebotschaftern im Schullandheim Wartaweil, Zertifikatslehrgang der Stiftung Leben pur zur Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung, 150. „Toilette für alle“ in Bamberg.

Beratung

Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen telefonisch und schriftlich per E-Mail, Online-Formular bzw. Post an den LVKM zu wenden. Nachgefragte Themen in 2023 waren u. a.: barrierefreie Wohnmöglichkeiten, Heil- und Hilfsmittel, Grundsicherung, Kindergeld, Schulbegleitung sowie Hilfen zur finanziellen Unterstützung im Einzelfall, z. B. für ein behinderten gerechtes Fahrzeug. Zu rechtlichen Belangen konnten auch die Informationsflyer des bvkm weitergegeben werden.

Bobath-Kurse

Seit vielen Jahren ist der LVKM Träger des Bobath-Kurszentrums München. Es werden regelmäßig Grund- und Refresherkurse in Kooperation mit dem iSPZ Hauner angeboten. In den Kursen für Physio- und Ergotherapeuten steht die Therapie von Menschen mit zerebralen Bewegungsstörungen sowie weiteren neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen im Mittelpunkt. Seit September 2023 findet wieder ein Bobath-Grundkurs als berufsbegleitende Fortbildung in fünf Modulen bis Mai 2024 statt. Wie bereits die Jahre zuvor, ist das Kursangebot in München stark nachgefragt.



Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung – HaNa

Seit 2008 bietet die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung (HaNa) für Familien mit einem frühgeborenen und/oder kranken neugeborenen Kind Nachsorgeleistungen im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB V an. Die sozialmedizinische Nachsorge ist eine Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen. Eltern mit frühgeborenen und/oder kranken neugeborenen Kindern soll durch gezielte Analyse des Versorgungsbedarfs, Koordinierung der verordneten Leistung und Anleitung sowie Motivation zur Inanspruchnahme einer Leistung der Übergang aus der Klinik in das häusliche Umfeld erleichtert werden. Im Rahmen von 10-20 Stunden können betroffene Kinder und deren Familien in den ersten 12 Wochen nach der Entlassung betreut werden. Bei einer sozialmedizinischen Nachsorgeeinheit handelt es sich um 60 Minuten, wobei eine Aufteilung in kleinere Zeiteinheiten zu je 15 Minuten ebenfalls möglich ist. In Einzelfällen ist bei Bedarf eine Verlängerung für maximal 10 Nachsorgeeinheiten durch eine Folgeverordnung möglich. Die den Krankenkassenverbänden angeschlossenen Krankenkassen übernehmen auch die anfallenden Fahrtkosten zu regelmäßigen Hausbesuchen und bei Begleitung zu Arztterminen.

Die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung kann von Patientenfamilien des Klinikums der Universität München (Klinikum Innenstadt und Großhadern) in Anspruch genommen werden. Bei Bedarf können Kontakte zu weiteren unterstützenden Einrichtungen (Frühkindliche Gesundheitsförderung, Frühe Hilfen, KoKi-Netzwerk frühe Kindheit, etc.) hergestellt werden. Außerdem ist die HaNa seit 2012 ein akkreditiertes Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e.V.

Team

Das multidisziplinäre Team besteht aus einer Fach- und Oberärztin aus dem Bereich der Neonatologie, 13 Kinderkrankenschwestern aus dem Klinikum Innenstadt, Großhadern und dem Dr. von Haunerschen Kinderspital, einer Pädagogin/Case Managerin, einer Sozialpädagogin/Case Managerin, zwei Psychologinnen aus dem Fachbereich Neonatologie/Erwachsenenpsychotherapie und einer Angestellten für den Bereich Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit.

Nachsorgebedarf

Im Jahr 2023 konnten 113 Nachsorge-Patienten und deren Familien betreut werden. Zusätzlich wurde die Nachsorge bei 27 Kinder aus dem Jahr 2022 im Jahr 2023 abgeschlossen. Die Kostenbewilligungen bewegten sich auch im Jahr 2023 zwischen 6 und 20 Einheiten für max. 12 Wochen. Durch die Rückmeldungen in Form eines Elternfragebogens nach Ende der Nachsorge und die jährliche Mitarbeiterinnen-Befragung wird eine stetige Weiterentwicklung gewährleistet.

Frühchenfest

Am 14. Juli 2023 fand das jährliche „Frühchenfest“ im St. Vinzenz Haus des Dr. von Haunerschen Kinderspitals für ehemalige Patienten und deren Eltern statt. Neben Eis und Kuchen wurde für die Kinder u. a. Kinderschminken und Turnen angeboten. Dank großzügiger Sachspenden verschiedener Firmen konnte auch wieder eine Tombola veranstaltet werden.



Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH (SBB)

Geschäftsführer: Rainer Salz

integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner)

Die SBB gGmbH betreibt in Kooperation mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital seit 2010 gemeinsam das iSPZ Hauner unter Trägerschaft der SBB. Das iSPZ leistet Diagnostik, Therapie und Beratung für chronische neurologische Erkrankungen des Kindesalters. Es verfügt über interdisziplinäre Teams u. a. aus Kinder- und Jugendärzten, Neuropädiatern, Psychologinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen, Logopädinnen, Sozialpädagoginnen, Ernährungsberaterinnen, Kinderkrankenpflegern, MFA und MTA. Derzeit sind dies über 140 Mitarbeitende.

Differenzialdiagnostik

Die Fachbereiche sind: Entwicklungsneurologie mit Nachsorge Frühgeborener und kranker Neugeborener, Entwicklungsstörungen, frühkindliche Essstörungen, Bewegungsstörungen wie Zerebralpareesen und Dystonien, Epilepsien, Muskelerkrankungen und Erkrankungen des peripheren Nervensystems, neuroimmunologische Erkrankungen (wie Multiple Sklerose), neurodegenerative/neurometabolische Erkrankungen, Beatmungsmedizin, genetische Syndrome, komplexe Kopfschmerzerkrankungen und Concussion, neuro-onkologische Nachsorge, Kinderschutzmedizin, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Gastroenterologie, Kinder- und Jugendrheumatologie, Pneumologie, Schlaganfall, TESS und FASD, Stoffwechselerkrankungen, Kinderkontinenzsprechstunde (KIKS), Hämostaseologie, Kindernephrologie und Allergologie.

Therapieangebote

Folgende Therapieverfahren kommen zur Anwendung: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Beratung in sozialrechtlichen Fragen, das gesamte Spektrum interventioneller Neuropädiatrie wie z. B. Botulinumtoxin. Das iSPZ bietet Spezialsprechstunden für folgende Bereiche an: Entwicklungsstörungen, Früh- und Risikogeborene, Autismus-Spektrum-Störungen, Epilepsien, Motorik- und Interventionsambulanz, Muskelerkrankungen, periphere Nervenläsionen und Plexussprechstunde, entzündliche und neuroimmunologische Erkrankungen, Kopfschmerzen, fetales Alkoholsyndrom, Schlaganfall, Concussion u.a.m. Besonders wichtig ist, dass die Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund steht, gleichzeitig aber Lehre und Forschung durch das Personal der Universität einbezogen werden kann. Die Nachfrage von Patienten ist entsprechend dem breiten Spektrum an medizinischen und therapeutischen Angeboten groß und steigt weiter an. Im Jahr 2023 kamen unter anderem neue Angebote für Patienten mit dem Angelman-Syndrom und Angebote in ketogener Ernährungstherapie hinzu. Insgesamt kamen 2023 6.384 Patienten ins iSPZ. Corona beeinflusste das iSPZ im Jahr 2023 „nur noch“ im ersten Quartal, danach konnte wieder in den normalen Betriebsmodus gewechselt werden. Es ist dem Team unter der ärztlichen Leitung von Prof. Florian Heinen 2023 gelungen, das vielfältige Angebot aufrechtzuerhalten und sogar noch auszubauen. Dies ist eine ganz außerordentliche Leistung zum Wohle der kleinen Patienten und ihrer Familien.



Auszeichnung für Frau Dr. Landgraf (Mitte)



Jubiläum der Harl.e.kin-Nachsorge

FASD Kompetenzzentrum Bayern

2019 eröffnete die SBB gGmbH, unterstützt von den Gesundheitsministerien von Bayern und dem Bund, das Deutsche FASD Kompetenzzentrum Bayern. Dort erhalten Eltern und Pflegeeltern, betroffene Kinder und Jugendliche, Angehörige sowie Fachkräfte u. a. allgemeine Informationen zu Fetaler Alkoholspektrumstörung (FASD), Informationen zu Alkohol in der Schwangerschaft, Beratung hinsichtlich Betreuungs-, Therapie und Unterstützungsangeboten sowie Hilfen bei familiären und außerfamiliären Krisen. Als Anerkennung für ihr außerordentliches Engagement erhielt die Projektleiterin Dr. Mirjam Landgraf, die zugleich Oberärztin und Psychologin im iSPZ ist, im Mai 2023 die Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit und Pflege.

Harl.e.kin-Nachsorge

Die Harl.e.kin Nachsorgeeinrichtung - ein Kooperationsprojekt mit der Arbeitsstelle Frühförderung - bietet seit 2012 Eltern von früh- und risikogeborenen Kindern im Münchner Klinikum Großhadern Nachsorge bei der Entlassung aus dem Krankenhaus. Auch Familien mit moderaten Frühgeborenen bzw. Risikogeborenen, welche keinen Anspruch auf eine sozialmedizinische Nachsorgemaßnahme durch die Krankenkasse haben, können so unterstützt werden. Ein „Tandem“ aus einer Kinderkrankenschwester und einer entwicklungspsychologisch geschulten Fachkraft des Mobilen Dienstes der Frühförderstelle unterstützt die Mütter und Väter im häuslichen Umfeld. Die Eltern können so alle ihre Fragen rund um Pflege und Entwicklung des Kindes besprechen. Im Jahr 2023 wurden 77 Frühchen und Risiko-Babys von Harl.e.kin Großhadern betreut. Außerdem feierte die Nachsorgeeinrichtung im April ihr zehnjähriges Bestehen nach. Bayernweit gibt es 27 dieser spezialisierten Nachsorgeeinrichtungen, die vom Bayerischen Sozialministerium finanziert werden.

Mobile Frühförderung

Die Mobile Frühförderung der SBB gGmbH unterstützt Familien in Stadt und Landkreis München. Sie bietet Förderung und Therapie von Kindern, die in ihrer Entwicklung Auffälligkeiten, Verzögerungen und/oder Behinderungen aufweisen - von der Geburt bis zur Einschulung. Die Mobile Frühförderung arbeitet interdisziplinär mit einem Team aus einer Psychologin, Sozial- und Heilpädagoginnen, Physio-, Ergo- und Logotherapeutinnen. Sie erheben gemeinsam mit dem behandelnden Kinderarzt den Befund und führen die Förderung durch. Die Kinder werden mit einem ganzheitlichen Therapieansatz in ihrem gewohnten sozialen Umfeld wie Kindergarten/-krippe oder im häuslichen Bereich betreut. Das Team steht auch den Eltern und Erzieherinnen zur Anleitung und zu Gesprächen zur Verfügung. Falls erforderlich, findet eine Vernetzung mit anderen Hilfesystemen wie Frühförderstellen, familienentlastenden Diensten und weiteren psychosozialen Institutionen statt. Im Jahr 2023 wurden von der Mobilen Frühförderung 50 Kinder betreut.

Mobiler Therapeutischer Dienst (MTD)

Der MTD in Oberbayern bietet Physio-, Ergo- und Logotherapie alltagsbezogen hauptsächlich im jeweiligen Umfeld des Patienten an: bei Kindern vor allem zu Hause, bei Erwachsenen evtl. auch als arbeitsbegleitende Maßnahme, aber immer auch mit Bezug zum häuslichen Bereich.



Barrierefreies Schullandheim Wartaweil

Wartaweil gemeinnützige GmbH Schullandheim mit Bildungs- und Begegnungsstätte

Geschäftsführer: Rainer Salz

Belegung

Im Jahr 2023 konnte das Haus wieder ganzjährig öffnen und es gab keine coronabedingten Einschränkungen mehr. Die Preise mussten aufgrund der Inflation erhöht werden, trotzdem konnte eine Belegung mit 32.751 Übernachtungen erreicht werden. Die gute Belegungssituation und der Einsatz des gesamten Teams führte am Ende des Jahres zu einem sehr guten Gesamtergebnis.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Nachdem im Herbst 2022 seitens des Landratsamtes die Entscheidung getroffen wurde, dass Wartaweil keine langfristige Unterkunft für Flüchtlinge sein kann, verließen die ukrainischen Gäste bis Mitte Februar 2023 das Haus. Für alle Familien konnte glücklicherweise eine passende Unterkunft gefunden werden.

Investitionen

Im Jahr 2023 wurden drei Zuschussanträge über das Bayerische Schullandheimwerk e.V. gestellt und damit einige notwendige Investitionen ermöglicht. Dies war auch deshalb möglich, da andere Schullandheime aus unterschiedlichen Gründen ihre Investitionen zurückstellen mussten. Hier eine Übersicht über die größten Investitionen 2023: Westfassaden Haupthaus (Holzteil) wurde gestrichen, Aufzüge in Haus C und B saniert, das Hausmeisterhaus renoviert, Heizung und Heizungssteuerung im Haupthaus erneuert, Feuermelder im Haupthaus erneuert und das WLAN im Haupthaus verbessert. Darüber hinaus wurde noch der Spielplatz mit Unterstützung der Sternstunden e.V. neu gebaut.

Personal

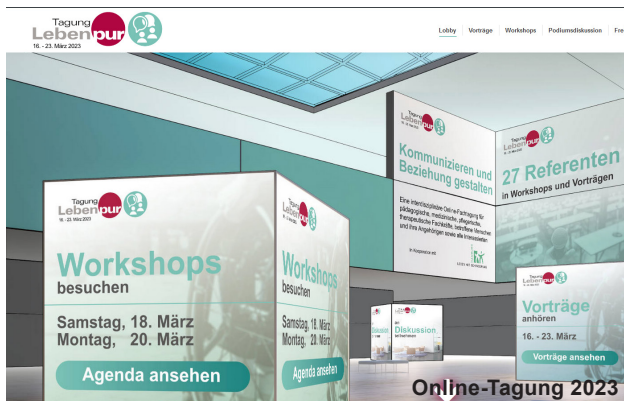
Im Bereich Küche gab es einige Veränderungen. Die Personalsituation konnte auch im Bereich Verwaltung und Rezeption im Jahr 2023 deutlich stabilisiert werden.

Pädagogische Angebote

Die Nachfrage für pädagogische Aktionen steigt stetig an. Jedes Jahr wird versucht, Referenten für neue spannende Angebote zu akquirieren. 2023 konnten 169 Aktionen (2022: 128 Aktionen) mit insgesamt 3.792 Teilnehmenden (zuvor 2.321) durchgeführt werden. Ziel ist es, das Programm stetig zu erweitern, gerade auch im Hinblick auf „Schlechtwetter-Angebote“.

Internetauftritt

Die neue Homepage wurde Ende 2023 fertig gestellt und ging dann Mitte Januar 2024 online. Die Rückmeldungen hierzu waren bisher durchgängig positiv: www.wartaweil.de



Stiftung Leben pur

Unter dem Dach der Stiftung Leben pur hat das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum für Menschen mit Komplexer Behinderung seine interdisziplinäre Arbeit für mehr Lebensqualität betroffener Menschen im Jahr 2023 fortgeführt.

Neben Tagungen, Seminaren und dem modularisierten Zertifikatslehrgang waren auch die digitalen Formate „Expertenchat“ und „Podcast“ 2023 wieder im Angebot.

Jahrestagung Leben pur

Die interdisziplinäre Online-Tagung zum Thema „Kommunizieren und Beziehung gestalten bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ fand vom 16. bis 23. März 2023 für pädagogische, medizinische, pflegerische, therapeutische Fachkräfte, betroffene Menschen und Interessierte statt. Kooperationspartner war wieder Leben mit Behinderung Hamburg.

Schwerpunkte der Tagung waren Video-Vorträge, Podiumsdiskussionen und Diskussionsforen sowie Workshops im Livestream. Schirmherrin der Tagung war Staatsministerin Ulrike Scharf, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Die Referentenbeiträge der Tagung wurden im Tagungsband „Kommunizieren und Beziehung gestalten“ zusammengefasst, der im September 2023 im Verlag selbstbestimmtes Leben erschienen ist.

Weitere Tagungen und Seminare

Die Fachtagung zum Thema „Digitalisierung und Menschen mit Komplexer Behinderung“ wurde vom 5. bis 6. Oktober 2023 im Tagungswerk in Berlin Mitte angeboten. Veranstalter war der Kooperationspartner der Stiftung Leben pur, die Cooperative Mensch eG in Berlin. Neben Vorträgen gab es Workshops und eine Podiumsdiskussion, die das interdisziplinäre Programm abrundeten. Alle Tagungen werden anhand von Feedbackbögen evaluiert.

Weitere Tagesseminare und Workshops fanden in München, Köln sowie online statt. Dazu wurde der dritte Zertifikatskurs „Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung“ in vier Modulen im Februar, Mai, Juni und Oktober 2023 erfolgreich fortgesetzt. Die Kursabschnitte fanden in einem angemieteten Seminarraum im Münchner Westend statt.

Förderpreis und Wissenschaftspreis Leben pur

Die beiden Preise werden alljährlich zum laufenden Jahresthema ausgeschrieben und im Rahmen der Tagung Leben pur verliehen. Auch im Jahr 2023 konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Stiftung Wohnhilfe sowohl der Förderpreis als auch der Wissenschaftspreis zum Thema „Kommunizieren und Beziehung gestalten“ ausgeschrieben und vergeben werden. Prämiiert wurden ein praktisches Projekt und eine wissenschaftliche Arbeit mit jeweils 5.000 €. Den Förderpreis Leben pur erhielten Bettina Propach (Blindeninstitut München) und Cordula Birngruber (Helfende Hände e.V. München). Der Wissenschaftspreis Leben pur ging an Meike Cruz Leon für ihre wissenschaftliche Arbeit.

Außerdem wurde 2023 wieder ein Jahresstipendium an zwei Stipendiaten vergeben: Eine dreimonatige Unterstützung erhielt Astrid Bartholomeyczik für die Entstehung ihrer Bachelorarbeit, ein neunmonatiges Stipendium konnte Fabian Riemen bei der Erstellung seiner Doktorarbeit unterstützen.



Gremienarbeit

Der Stiftungsvorstand, der Stiftungsrat sowie der Wissenschaftsrat tagten 2023 regelmäßig und überwiegend online, um die Arbeit des Teams der Stiftung Leben pur inhaltlich und finanziell zu steuern und beratend zu begleiten.

Empfehlungen

Ebenfalls von der Stiftung Wohnhilfe gefördert wird die Erstellung von Empfehlungen zu den bisherigen Tagungsthemen der Stiftung Leben pur. Diese sollen die Buchserie „Leben pur“ ergänzen und den Praktikern in Einrichtungen der Behindertenhilfe Handlungsempfehlungen geben. Weitere vier Broschüren („Kreativität und Aktivität“, „Freizeit“, „Alter“ und die Neuauflage „Essen und Trinken“) wurden in 2023 fertig gestellt. Diese praxisleitende Orientierung leistet übergeordnet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit einer komplexen Behinderung.

Projekt „Toiletten für alle“

Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftung Leben pur ist die Arbeit im Projekt „Toiletten für alle“ (Tfa), das mit einer bayernweiten Projektförderung im Rahmen von „Bayern barrierefrei“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales finanziell abgesichert wird. Die Förderung der Einrichtung einer Tfa durch den Sparkassenverband Bayern konnte ebenfalls fortgesetzt werden.

Im Jahr 2023 konnte in Bamberg die 150. „Toilette für alle“ feierlich eröffnet werden. Außerdem sind in Bayern weitere „Toiletten für alle“ beispielsweise in Augsburg, Bayreuth, Erding, Erlangen, Grafing, Gunzenhausen, München, Nürnberg, Regensburg, Starnberg, Straubing, Weilheim und Würzburg geplant. Dazu setzen sich auch Multiplikatoren regional für neue „Toiletten für alle“ ein.

Über das Projekt kann auch ein mobiler „Toiletten für alle“-Container für große Veranstaltungen gemietet werden. 2023 war dieser bayernweit u. a. auf dem Augsburger Plärrer, Nürnberger Kirchentag, Gäubodenvolksfest Straubing, Zamanand Festival sowie Oktoberfest München und Augsburger Christkindlesmarkt aufgestellt. Für Firmen ist der Kauf eines gemeinsam mit der Firma Grinbold-Jodag konzipierten Containers möglich.

Wie auch in den Vorjahren, wurde das Projekt in den sozialen Medien, über die Internetseite und den Newsletter vorgestellt und beworben. Durch kontinuierliche Pressearbeit und bei verschiedenen Veranstaltungen konnte das Verständnis für die Notwendigkeit des Projekts weiter geschärft und Fachimpulse eingebracht werden, u. a. auf den Tagungen Leben pur, der BAU Messe München, der ConSozial und Altenpflege Messe in Nürnberg, beim MZEB Kongress und zusammen mit dem LVKM beim Welt-Zerebralparese-Tag. Im Rahmen des Welttoiletentages am 19. November 2023 wurde begleitend eine Social-Media-Kampagne durchgeführt. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Projekts unter www.toiletten-fuer-alle.de.

Personal

Im Jahr 2023 waren bei der Stiftung Leben pur in München sechs Personen fest angestellt.